

Europäischer Austausch – voneinander lernen

Neben Bremen entwickeln auch die SUNRISE Partnerstädte Malmö (SE), Southend-on-Sea (GB), Budapest (HU), Thessaloniki (GR) und Jerusalem (IL) innovative Mobilitätskonzepte für ausgewählte Quartiere. Die Städte werden dabei durch wissenschaftliche Institutionen unterstützt. Insgesamt 16 Projektpartner aus neun Ländern arbeiten im SUNRISE-Konsortium zusammen.

Ziel dieser europäischen Kooperation ist der Austausch über unterschiedliche Mobilitätskonzepte und Erfahrungen mit Prozessen zur Bürgerbeteiligung. Auf dieser Basis werden dann gemeinsam Empfehlungen entwickelt, die anderen Städten helfen sollen, die Mobilitätssituation zu verbessern und Straßenräume für alle Nutzer attraktiver zu gestalten.

Bremen – einer der Vorreiter beim Thema nachhaltige Mobilität – kann hier sowohl durch die bremischen Erfahrungen als Fahrrad- und Carsharing-Stadt als auch durch die Tradition einer intensiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger einen wertvollen Beitrag leisten.



Infos

SUNRISE-Newsletter:

kann per E-Mail abonniert werden beim SUNRISE Projektmanagement

Webseite von SUNRISE Bremen (deutsch):

www.sunrise-bremen.de

Webseite des SUNRISE-EU-Konsortiums (englisch):

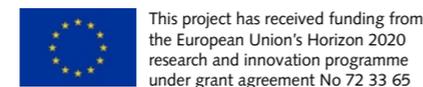
<http://civitas-sunrise.eu/>



Kontakt

SUNRISE Projektmanagement:

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Referat 50 – Strategische Verkehrsplanung
Susanne Findeisen
Contrescarpe 72, 28195 Bremen
Tel.: 0421-361 59492
Email: sunrise@umwelt.bremen.de



Modellprojekt SUNRISE

Nachhaltige Mobilität in der Nachbarschaft des
Neuen Hulsberg-Viertels

*SUNRISE – Sustainable Urban Neighbourhoods
Research and Implementation Support in Europe*



Mobilitätslösungen vor Ort gemeinsam entwickeln

Viele europäische Städte haben ähnliche Probleme mit stark überlasteten innerstädtischen Straßenräumen. Es gibt daher vielerorts Bestrebungen, Straßen zu entlasten und umweltfreundliche Verkehrsmittel zu fördern.

Die EU unterstützt deshalb mit SUNRISE ein vierjähriges, europäisches Forschungsprojekt (2017 – 2021), das sich mit der Entwicklung und Erprobung neuer Lösungen für die Mobilität in Wohn- und Mischquartieren beschäftigt.



Die Freie Hansestadt Bremen ist eine von sechs Städten, in denen das Projekt umgesetzt wird. In Bremen wurde die unmittelbare Umgebung des Neuen Hulsberg-Viertels und des Klinikum Bremen-Mitte in der östlichen Vorstadt als SUNRISE-Modellquartier ausgewählt.

Im Fokus steht auch die Beteiligung derjenigen, die alltäglich im Straßenraum unterwegs sind. Angesichts der vielfältigen Nutzungsansprüche an den Straßenraum kommt diesem Aspekt für die Entwicklung innovativer Lösungen eine große Bedeutung zu. Dabei ist klar, dass es keine einfachen Lösungen für alle Probleme dieser Straßenräume gibt.

Gerechtere Nutzung von Straßenräumen

Wie in vielen europäischen Städten ist auch in der östlichen Vorstadt der Straßenraum mit vielen in Konkurrenz zueinander stehenden Nutzungen überfrachtet. Der Autoverkehr, mit dem damit verbundenen Parken, bildet einen Nutzungsanspruch. Aber auch alle anderen Verkehrsgruppen – Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger, Kinder und Senioren – brauchen angemessen Raum.

Die Straße im Wohnquartier muss zugleich auch soziale, ökologische und technische Funktionen erfüllen. Straßen sind Begegnungstätten, Spielplätze und Räume zum Verweilen. Sie dienen der Straßenentwässerung und tragen durch Begrünung zur Verbesserung des Stadtklimas bei.

Das SUNRISE Projekt beschäftigt sich mit der Mobilität im Stadtteil, da in allen Projektstädten besonders vielfältige Anforderungen an diese Straßenräume gestellt werden und hierfür innovative Mobilitätskonzepte benötigt werden.

Im Fokus von SUNRISE: die Straßen rund ums Neue Hulsberg-Viertel



Mit der Umgebung des Neuen Hulsberg-Viertels wurde für Bremen ein Modellquartier ausgewählt, das typisch für viele europäische innerstädtische Wohn- und Mischviertel ist.

Der Straßenraum ist seit Jahren stark überlastet. Darüber hinaus werden der Umbau des Krankenhauses und die Errichtung des Neuen Hulsberg-Viertels in den nächsten Jahren zu Veränderungen in den angrenzenden Bereichen führen.

**Beteiligung
erwünscht**

SUNRISE Forum Straßenraum

SUNRISE sieht eine intensive Bürgerbeteiligung vor. Dafür werden eine Vielzahl von Veranstaltungen, Workshops und Aktionen organisiert – als „SUNRISE Forum Straßenraum“.

Alle, die den Straßenraum Hulsberg nutzen, können sich einbringen: Egal, ob Sie dort wohnen, arbeiten, einkaufen, zu Besuch sind oder in sonstiger Weise im Quartier unterwegs sind. Über die Projekt-Webseite sind die Beiträge für alle sichtbar.

Das Beteiligungsverfahren in SUNRISE umfasst alle wesentlichen Projektschritte:

- ✓ die Identifizierung aktueller Probleme und Wünsche
- ✓ die Entwicklung von Lösungsoptionen und Mobilitätskonzepten
- ✓ die beispielhafte Umsetzung und Erprobung von Lösungen
- ✓ die Bewertung der Maßnahmen.

Ein Projektbeirat begleitet das Projekt und berät das Projektmanagement bei der Umsetzung.

Hiermit werden neue Wege erprobt, um die bestehenden Nutzungskonflikte entzerren zu können.